



Decis® Protech

Insektizid für Feld-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Bewilligte Indikationen

Blattläuse, Distelfalter, Erbsenblattrandkäfer, Erbsenwickler, Erdräupen, Eulenraupen (blattfressend), Fritfliege, Gefleckter Kohltriebrüssler, Gelbe Getreidehalmfliege, Himbeerkäfer, Kartoffelkäfer, Kohldrehherzgallmücke, Kohlgallenrüssler, Kohlschotenrüssler, Kohlschotengallmücke, Lauchmotte, Leguminosenzünsler, Möhrenblattfloh, Möhrenfliege, Rapsblattwespe, Rapsderfloh, Rapsstengelrüssler, Rübenerdföhe, Schwärmer, Spargelfliege, Spargelhähnchen, Spargelkäfer, Thripse, Weisse Fliegen, Weisslinge.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6381

Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser (EW)

Wirkstoff: 1,47 % (15 g/l) Deltamethrin

IRAC-Resistenzgruppe: 3A

Wirkungsweise

Breitwirksames Insektizid mit schnell einsetzender Kontakt- und Frasswirkung. Der Wirkstoff Deltamethrin aus der Gruppe der Pyrethroide ist als neuartige und umweltverträgliche Emulsion in Wasser (EW) formuliert. Durch hohe Lichtstabilität, guter Haftung und rasches Eindringen in die Wachsschicht besitzt Decis Protech eine langanhaltende Wirkung sowie eine hohe Regenbeständigkeit.

Anwendung im Feldbau

Eiweisserbsen

- **0,5 l/ha** gegen Erbsenblattrandkäfer. Empfohlene Dosierung: **0,42 l/ha**.

Anwendung vor der Blüte.

- **0,5 l/ha** gegen Erbsenwickler. Empfohlene Dosierung: **0,42 l/ha**.

Anwendung nach der Blüte.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Wartefrist: 2 Wochen.

Getreide

- **0,5 l/ha** gegen Gelbe Getreidehalmfliegen.

Anwendung im Frühjahr.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Wartefrist: 6 Wochen.

Hopfen

- **0,05 %** gegen Hopfenblattläuse.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur.

Wartefrist: 3 Wochen.

Kartoffeln

- **0,5 l/ha** gegen Kartoffelkäfer (Käfer und Larven).

Max. 1 Behandlung pro Kultur mit diesem Produkt oder irgendeinem anderen, welches ein Pyrethroid enthält.

Wartefrist: 3 Wochen.

Mais

- **0,5 l/ha** gegen Fritfliegen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Wartefrist: 6 Wochen.

Raps

- **0,5 l/ha** gegen Rapsblattwespen (Larven). Empfohlene Dosierung: **0,33 l/ha**.

Anwendung im Herbst.

- **0,5 l/ha** gegen Rapsderflöhe (Käfer und Larven). Empfohlene Dosierung bei normalem Druck: **0,33 l/ha**.

Anwendung im Herbst.

- **0,5 l/ha** gegen Kohlschotenrüssler. Teilwirkung gegen Kohlschotengallmücken. Empfohlene Dosierung: **0,33 l/ha**.

Anwendung im Frühjahr, bis Stadium BBCH 59.

- **0,65 l/ha** gegen Grossen Stengelrüssler. Empfohlene Dosierung: **0,5 l/ha**.

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 31-53.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Wartefrist: 6 Wochen.

Sojabohne

- **0,5 l/ha** gegen Distelfalter. Empfohlene Dosierung: **0,42 l/ha**.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Wartefrist: 2 Wochen.

Wintergetreide

- **0,5 l/ha** gegen Virusübertragende Blattläuse.
Anwendung im Herbst.
Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Zuckerrüben

- **0,5 l/ha** gegen Rübenerdföhe. Empfohlene Dosierung: **0,33 l/ha**.
- **0,8 l/ha** gegen Erdräuben.
Max. 1 Behandlung pro Kultur.
Wartefrist: 6 Wochen.

Bemerkungen

Behandlungen beim Erreichen der Schadschwellen. Nicht bei Temperaturen über 25°C spritzen. ÖLN: nur mit Sonderbewilligung.

Anwendung im Beerenbau

Himbeeren

- **0,065 % (0,65 l/ha)** gegen Himbeerkäfer.
Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150-170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.
Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.
Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
Wartefrist: 3 Wochen.

Anwendung im Gemüsebau

Andenbeeren, Artischocken, Asia-Salate (Brassicaceae), Auberginen, Baby-Leaf, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfkohle, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Lauch, Meerrettiche, Nüssler, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Randen, Rettiche, Rosenkohl, Rucola, Salate (Asteraceae), Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Spinat, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais, Zwiebeln
- **0,08 % (0,8 l/ha)** gegen Erdräuben.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Blattkohle

- **0,5 l/ha** gegen Erdräuben.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Bohnen

- **0,5 l/ha** gegen Leguminosenzünsler und Schwärmer.
Max. 1 Behandlung pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Erbsen ohne Hülsen

- **0,5 l/ha** gegen Erbsenblatrandkäfer. Empfohlene Dosierung: **0,42 l/ha**.
Anwendung vor der Blüte.
Max. 1 Behandlung pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
- **0,5 l/ha** gegen Erbsenwickler. Empfohlene Dosierung: **0,42 l/ha**.
Anwendung nach der Blüte.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Karotten

- **0,5 l/ha** gegen Blattläuse und Möhrenblattflöhe.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Karotten, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie

- **1,6 l/ha** gegen Möhrenfliegen. Empfehlung: max. 0,8 l/ha.
Behandlungen nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl) im Abstand von mindestens 7 Tagen.
Wartefrist: 4 Wochen.

Knoblauch, Schalotten

- **0,5 l/ha** gegen Lauchmotten.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Kohlarten

- **0,5 l/ha** gegen Gefleckten Kohltriebrüssler, Kohldrehherz gallmücken, Kohleulen, Kohlgallenrüssler und Kohlweisslinge.
Reihenbehandlung mit 500 l/ha auf das Herz der Pflanzen.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Lauch, Zwiebeln

- **0,5 l/ha** gegen Thripse.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
Wartefrist: 2 Wochen.

Rhabarber

- **0,8 l/ha** gegen Erdraupen.

Anwendung nach der Ernte.

Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Spargeln

- **0,5 l/ha** gegen Spargelhähnchen und Spargelkäfer.

- **0,8 l/ha** gegen Erdraupen und Spargelfliegen.

Anwendung nach der Ernte.

Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Gewächshaus: Andenbeeren, Auberginen, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Erbsen, Gemüsezwiebeln, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfkohle, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Meerrettich, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Randen, Rettich, Rosenkohl, Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Speisezwiebeln, Stachys, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais

- **0,08 % (0,8 l/ha)** gegen Weisse Fliegen.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Wartezeit: 3 Tage.

Gewächshaus: Bundzwiebeln

- **0,8 l/ha** gegen Weisse Fliegen.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Wartezeit: 1 Woche.

Gewächshaus: Rhabarber, Spargeln

- **0,8 l/ha** gegen Weisse Fliegen.

Anwendung nach der Ernte.

Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.

Anwendung im Zierpflanzenbau

Blumenkulturen, Grünpflanzen

- **0,08 %** gegen Blattfressende Raupen, Blattkäfer, Blattläuse, Erdraupen, Napfschildläuse, Thripse und Weisse Fliegen.

Behandlung im Spritzverfahren bei beginnendem Befall. Keine Anwendung auf mehrjährigen Kulturen wie Laubbäume, Nadelbäume, Sträucher und Stauden. Nur gegen nichtresistente Stämme. Nicht vernebeln oder verdampfen.

Keine Wirkung gegen die Weisse Fliege des Tabaks.

Vorschriften

SPa1 Kartoffeln: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches ein Pyrethroid enthält, nicht mehr als 1 mal pro Kultur ausgebracht werden.

SPe3 Dosierungen bis 0,5 l/ha: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

SPe3 Dosierungen > 0,5 l/ha (ausser Gewächshaus), Hopfen: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 100 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

SPe8: Gefährlich für Bienen: Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

Im ÖLN nur mit Sonderbewilligung einsetzbar.

Verträglichkeit

Decis Protech, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich.

Zierpflanzen: Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzen-Arten bzw. Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Decis Protech nicht machen. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium einen Verträglichkeitsversuch durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Das Anwendungsrisiko übernehmen wir nicht.

Mischbarkeit

Decis Protech ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS02



Hochentzündlich

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält alpha-hexylcinnamaldehyde + benzylsalicylate + terpenes&terpenoids + lemon oil + ein Gemisch aus 5-chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one [EG 247-500-7] und 2-methyl-2H-isothiazol-3-one [EG 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P240: Behälter und zu befüllende Anlage erden.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SPe8: Bienengefährlich.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:

-
- Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1

3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 17.03.2023